



Seminar: Musik / Musikgeschichte

Jakob Knaus

Versteckte Botschaften in der Musik

Von Mozart bis Schostakowitsch

Zum Thema

Mozart hat seinen Don Giovanni demonstrativ «Viva la libertà» singen lassen, dann aber insgeheim den Adel vom Podest auf den Tanzboden des Volkes heruntergeholt. Beethoven verhalf in seiner neunten Sinfonie den feindlichen Türken mit einem musikalischen Akzentwechsel, sich den Brüdern zugehörig zu fühlen. Brahms erleichterte sein Gewissen dadurch, dass er seinen Fehltritt mit dem unehelichen Sohn einem unscheinbaren Lied anvertraute, während Wagner seine geheimsten Gefühle der ganzen Welt in seiner Oper «Tristan und Isolde» musikalisch offenbarte.

Gustav Mahlers und Alban Bergs Krisenzeiten wurden dank der autografen Eintragungen in den Partituren öffentlich, während Richard Strauss bekannt gab, dass einiges in seinen Werken zu enträtseln sei. Claude Debussy und Bela Bartók karikierten den politischen Gegner, ohne sich damit Probleme einzuhandeln. Schostakowitschs politische Botschaften hingegen wurden erst im 21. Jahrhundert entdeckt und als lebensgefährlich erkannt.

Zum Dozenten

Dr. phil. Jakob Knaus studierte an der Universität Zürich Germanistik, Musik und Geschichte. Er war 1969 Mitgründer der Leoš Janáček-Gesellschaft und 42 Jahre lang deren Präsident. Ab 1969 Schweizer Radio DRS, Studio Bern, Redaktor Wort, moderne Literatur, daneben Deutschlehrer am Wirtschaftsgymnasium; 1975–2002 Redaktor Musik; 1978–2002 Studioleiter Studio Bern. Ab 1995 Leitung von Musikreisen in Europa. Verschiedene Publikationen.



Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1

**Daten: Mittwoch, 14.00 bis 15.30 Uhr
4., 11., 18. und 25. März 2026**

Anmeldeschluss: 18. Februar 2026

Kosten: 125 CHF für Vereinsmitglieder

Anmeldung: Anmeldung jederzeit möglich, es hat noch freie Plätze
Seminar Nr.: SE2186
Online über www.sen-uni-lu.ch

